

## Die Störung

Edelstahl/Porphyr 2017  
METALLWERKSTATT HALLE 17

## Herbert Nouwens

Hoofdweg 246  
9621 AS Slochteren  
Niederlande

Herbert Nouwens wurde von der geologischen Geschichte der Gegend inspiriert. Am Rande der Stadt befindet sich ein Steinbruch mit Porphystein, der durch vulkanische Aktivität entstanden ist. Dieser Felsen endet abrupt im Zentrum von Halle. Es gibt eine fast gerade und scharfe Grenze mit einem anderen Felsen. Diese scharfe Grenze wird auch Hallesche Störung genannt. Die Skulptur besteht aus einer 7 Meter langen und 2,5 Meter hohen Edelstahlplatte, die auf beiden Seiten von großen Porphyrstücken aus dem Steinbruch getragen wird. Das Kunstwerk steht auf dem Rossplatz in Halle.



Material:  
Edelstahl (2,5 x 7 m), Porphyr

Standort:  
Rossplatz, Halle (Saale)

Anlage 2  
**Stellungnahme Prof. Dr. Peter Wycisk (Hydrogeologe)**

Sehr geehrte Frau Dr. Jackes,

vor dem Hintergrund des langfristigen Verbleibs der Kunst-Installation "Die Störung" am Roßplatz von Herbert Nouwens, möchte ich gern aus meiner fachlichen Sicht und als Bürger, der seit 25 Jahren in Halle lebt und sich mit der Stadt verbunden fühlt, folgende Stellungnahme abgeben.

Diese Stellungnahme mache ich vor dem Hintergrund meiner langjährigen Tätigkeit als Professor für Umwelt- und Hydrogeologie an der Martin-Luther-Universität, wie auch als Vorstandsmitglied der SYN-Stiftung für "Kunst, Design und Wissenschaft" in Halle, sowie als Mitglied des wiss. Beirats von science2public, Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation e.V., Halle. Da ich mich in den letzten Jahren zunehmend dem Themenfeld "Wissenschaft und Kunst" sowohl inhaltlich, als auch als Juror und Gutachter beschäftigt habe, hier eine kurze Würdigung der Arbeit.

Ich bin sehr froh, das sich ein renommierter internationaler Künstler wie Herbert Nouwens an der damaligen Ausschreibung beteiligt und neben weiteren künstlerischen Aktivitäten in Deutschland, das Thema der Halle-Störung, als ein von außen kommender Künstler hier in Halle aufgegriffen hat.

Aus geologischer Sicht ist die sogenannte Marktplatz Verwerfung deutschlandweit bekannt und aufgrund des beeindruckenden vertikalen Versatzes von 600-800 m in dieser Form, speziell in einem Stadtgebiet, eine geologische Besonderheit. Darüber hinaus hat die Halle-Störung für die historische Entwicklung der Stadt und die Salzgewinnung eine besondere Bedeutung erlangt. Nicht ohne Grund wird diese Besonderheit als Thema "Salz" im Jahr 2021 von der Stadt aufgegriffen und in seiner Bedeutung gewürdigt und herausgestellt. Das Kunstwerk selbst hat daher ein Alleinstellungsmerkmal im Sinne der geologischen Bedeutung des tieferen Untergrundes im Sinne des Ursprungs des Salzes, welches das Geoskop am Marktplatz und die Installation des "Glitzerschweins" letztendlich als thematische Reihe komplettiert.

Die Umsetzung des Kunstwerks kann ich persönlich nur als gelungen bezeichnen. Es wird durch seine Massivität und gleichzeitig symbolische Kleinteiligkeit der Porphyr-Blöcke, den Prozessen des komplexen Störungsablaufes auch im Sinne einer Störungszone voll gerecht. Geologische Störungen in diesem gigantischen Ausmass sind das Ergebnis von nur kaum vorstellbaren Kräften. Resultat ist eine Störungszone, die hier im Kunstwerk im Sinne einer deformierten Fläche verdichtet wird. Diese Irrealität wird in eindrucksvoller Weise durch die kraftvoll deformierte Stahlplatte als gedachte Fläche symbolisiert, die die Komplexität der einwirkenden Kräfte zeigt. Sie wirkt hier als ein Fremdkörper, in gewisser Weise ein Kontrapunkt zwischen den großen Gesteinsblöcken, die gleichzeitig aber Ausdruck der enormen einwirkenden Kräfte auf die Struktur sind.

Der Standort Roßplatz ist glücklich gewählt. Einerseits in relativer Nähe zum originären Verlauf der Störungszone, andererseits auch durch die leichte erhöhte Lage, die die Installation sehr gut zur Wirkung kommen läßt. Es wäre aus meiner Sicht wünschenswert und folgerichtig, wenn der weitere Verbleib am Standort erfolgt, da die Installation aus meiner Sicht für Halle so sinntragend und bedeutend ist.

Für Rückfragen stehe ich jederzeit zur Verfügung

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Peter Wycisk

Halle (Saale) 02.03.2020

Anlage 3  
Auszug aus der Stadtgrundkarte mit Standortmarkierung



Anlage 4  
Bestandsfotografien



Ansicht von Westen. Aufnahme vom 16.03.2020.



Ansicht von Südosten. Aufnahme vom 16.03.2020.

Anlage 4  
Bestandsfotosgrafien



Ansicht von Nordwesten. Aufnahme vom 16.03.2020.



Detail der Erläuterungs- und Sponsorentafel. Aufnahme vom 16.03.2020.